



DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. (Mt 10,7)

Am Mittwoch, dem 25. Dezember 2024, rief Gott, der Herr,

Pfarrer i. R. Norbert Müller

im Alter von 86 Jahren und im 58. Jahr seines priesterlichen Dienstes zu sich.

Norbert Müller wurde am 20. Juni 1938 in Nauen geboren. Nach dem Studium in Magdeburg und dem Priesterseminar in Erfurt empfing er am 25. Juni 1967 von Bischof Heinrich Theissing die Priesterweihe.

Seine erste Stelle als Kaplan war ab 1. August 1967 in St. Maria Magdalena in Prenzlau. Anschließend folgten ab 1972 St. Joseph in Luckenwalde sowie Mariä Himmelfahrt in Angermünde (ab 1974) und Herz-Jesu in Oranienburg (ab 1976).

Ende 1976 vertraute ihm Kardinal Bengsch die Pfarrei Herz-Jesu in Zehdenick an, bevor er schließlich Anfang 1985 die Leitung der Pfarrei Heilig Kreuz in Altentreptow übernahm. Hier lebte und wirkte er fortan. In den vielen Jahrzehnten seines priesterlichen Wirkens in der ländlichen Diaspora bekam er die Zerstreung der Ortskirche mit den weiten Wegen und den einfachen Gottesdienstverhältnissen immer wieder zu spüren.

Seine tiefe Verwurzelung in der katholischen Tradition und seine klare Glaubensverkündigung gaben vielen Menschen Halt und Orientierung. Sein Herz schlug für die Glaubensweitergabe vor allem an die jüngere Generation im Religionsunterricht sowie in Kinderkatechesen. Er förderte die Ökumene vor Ort und setzte sich für die Stärkung der Gemeinschaft der Christinnen und Christen ein, so dass eine Vielzahl an gemeinsamen Festen und Veranstaltungen heute noch Tradition sind.

Mit großem Einsatz widmete sich Pfarrer Müller der Erweiterung der Altentreptower Pfarrkirche. Als gelernter Bauschlosser sah man ihn auch selbst handwerklich aktiv im Pfarrhaus, um hier einen Ort der Begegnung und zur Glaubensweitergabe für alle Generationen zu schaffen. Der Pfarrgarten, die Liebe zur Natur mit See und Wald und seine Pfeife, ohne die er selten zu sehen war, schafften einen Ausgleich. Die Gottesdienste, tiefgründige Glaubensvermittlung sowie das Spenden der Sakramente und Besuche bei Kranken waren sein Leben.

Darüber hinaus wurde er 1987 für die Dauer von sechs Jahren zum Pastoralreferenten, wie zu dieser Zeit die Seelsorgeverantwortlichen genannt wurden, des damaligen Dekanates Stralsund ernannt. Zum Zeitpunkt der Fusionierung der Pfarrgemeinden von Demmin, Grimmen und Altentreptow am 1. Januar 2004 trat er in den Ruhestand.

Auch im Ruhestand bewohnte er weiterhin gern das vertraute Pfarrhaus in Altentreptow und blieb die tragende Säule für die Pfarrgemeinde Altentreptow. Gemeinsam mit dem damals zuständigen Pfarrer war er ein unverzichtbarer Seelsorger für die fusionierte Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin und verkündete das Wort Gottes in würdiger Form bis ins hohe Alter. Pfarrer Müller hatte weiterhin ein Auge für jedes Gemeindemitglied.

Seine gesundheitliche Situation zwang ihn, die letzten Monate seines Lebens im Caritas Alten- und Pflegeheim Sr. Elisabeth Rivet in Neubrandenburg zu verbringen. Die vertrauten langjährigen Gemeindemitglieder blieben ihm auch in dieser Zeit treu.

Pfarrer Müller gebührt großer Dank für seinen jahrzehntelangen und treuen Dienst im Weinberg des Herrn. Vor allem die Altentreptower Gemeinde, in der er fast 40 Jahre wirkte, wird ihren Pfarrer in dankbarer Erinnerung behalten.

Das Requiem und die anschließende Beisetzung wurden am Freitag, dem 17. Januar 2025, um 12.30 Uhr auf dem St. Hedwig-Friedhof Pankow-Weißensee, Smetanastr. 36-54, 13088 Berlin-Weißensee gefeiert.

Schließen wir den Verstorbenen in unsere Gebete ein.

Herr, lohne ihm seinen treuen Dienst und lass ihn ruhen in Frieden.

Ihr

+ Anni Koch